

**DAS NIVEAU DER DEUTSCHKENNTNISSE DER LERNENDEN IM
UNTERRICHTSPROZESS UND METHODEN DES SPRACHERWERBS**

Kamolova Zuhro

Nazirqulov Bobirjon

Andijon viloyati Izboskan tumani

2-son Texnikumi

Nemis tili o'qituvchilari

Zusammenfassung

In diesem wissenschaftlichen Beitrag wird das Niveau der Deutschkenntnisse der Lernenden im Unterrichtsprozess sowie die Wirksamkeit moderner und traditioneller Methoden des Fremdspracherwerbs analysiert. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der didaktisch-methodischen Gestaltung des Deutschunterrichts und deren Einfluss auf die sprachliche Kompetenzentwicklung der Lernenden. Die Studie beleuchtet theoretische Ansätze des Fremdspracherwerbs, pädagogische Rahmenbedingungen sowie praxisorientierte Unterrichtsmethoden, die zur Förderung der kommunikativen Kompetenz beitragen. Darüber hinaus werden Faktoren analysiert, die den Lernprozess positiv oder negativ beeinflussen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein methodisch vielfältiger, lernerzentrierter Unterricht einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Deutschkenntnisse leistet.

Schlüsselwörter: Deutsch als Fremdsprache, Sprachkompetenz, Lernniveau, Unterrichtsmethoden, Fremdsprachendidaktik, Sprachentwicklung

Einleitung

Die Beherrschung von Fremdsprachen nimmt in der heutigen globalisierten Welt eine zentrale Rolle ein. Insbesondere die deutsche Sprache gewinnt aufgrund ihrer Bedeutung in Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und internationaler Zusammenarbeit zunehmend an Relevanz. In vielen Bildungssystemen wird Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, wobei die Qualität des Unterrichts und die angewandten Methoden einen entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg haben.

Der Unterrichtsprozess im Bereich Deutsch als Fremdsprache stellt Lehrkräfte vor vielfältige Herausforderungen. Lernende verfügen über unterschiedliche Vorkenntnisse, Lernstrategien, Motivationen und sprachliche Voraussetzungen. Diese Heterogenität wirkt sich unmittelbar auf das Niveau der Sprachbeherrschung aus. Daher ist es notwendig,

sowohl den aktuellen Kenntnisstand der Lernenden als auch die eingesetzten Lern- und Lehrmethoden systematisch zu untersuchen.

Ziel dieses Beitrags ist es, das Niveau der Deutschkenntnisse der Lernenden im Lernprozess zu analysieren und effektive Methoden des Spracherwerbs wissenschaftlich zu begründen. Dabei wird der Fokus auf die Verbindung zwischen theoretischen Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und deren praktischer Umsetzung im Unterricht gelegt.

Hauptteil

Das Niveau der Deutschkenntnisse im Lernprozess

Das sprachliche Niveau der Lernenden ist ein komplexes Konstrukt, das verschiedene Kompetenzbereiche umfasst. Dazu gehören das Hörverstehen, das Leseverstehen, das Sprechen, das Schreiben sowie grammatische und lexikalische Kenntnisse. Im Unterrichtsprozess entwickeln sich diese Kompetenzen nicht gleichmäßig, sondern in Abhängigkeit von individuellen Lernbedingungen und didaktischen Maßnahmen.

Ein zentrales Problem im Fremdsprachenunterricht besteht darin, dass Lernende häufig über passive Kenntnisse verfügen, diese jedoch nicht aktiv anwenden können. Besonders im Bereich der mündlichen Kommunikation zeigen sich Defizite, die auf unzureichende Übungsmöglichkeiten und eine zu starke Fokussierung auf formale Sprachstrukturen zurückzuführen sind. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen rezeptiven und produktiven Fertigkeiten ist daher von großer Bedeutung.

Die Bewertung des Sprachniveaus erfolgt in der Regel anhand von Beobachtungen, mündlichen und schriftlichen Leistungen sowie standardisierten Kompetenzrastern. Dabei zeigt sich, dass Lernende dann nachhaltige Fortschritte erzielen, wenn der Unterricht an ihren individuellen Lernstand angepasst ist und gezielte Fördermaßnahmen beinhaltet.

Theoretische Grundlagen des Deutschlernens

Spracherwerbstheoretische Ansätze

Der Fremdsprachenerwerb basiert auf unterschiedlichen theoretischen Modellen, die den Lernprozess aus kognitiver, sozialer und kommunikativer Perspektive betrachten. Kognitive Ansätze betonen die Rolle mentaler Prozesse beim Sprachenlernen, während sozial-interaktionistische Modelle den Erwerb durch Kommunikation und soziale Interaktion erklären.

Ein bedeutender Ansatz ist die kommunikative Sprachtheorie, die Sprache als Mittel zur Verständigung versteht. Nach diesem Ansatz erwerben Lernende sprachliche Kompetenzen vor allem durch den aktiven Gebrauch der Sprache in authentischen Situationen. Der Unterricht sollte daher kommunikative Aufgaben enthalten, die reale Sprachhandlungen simulieren.



Ein weiterer relevanter Ansatz ist die konstruktivistische Lerntheorie, nach der Lernende ihr Wissen aktiv aufbauen. In diesem Zusammenhang kommt der Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter besondere Bedeutung zu. Die Lehrperson schafft Lernumgebungen, in denen Lernende eigenständig Sprachstrukturen entdecken und anwenden können.

Motivation und Lernerautonomie

Die Motivation der Lernenden ist ein zentraler Faktor für den erfolgreichen Spracherwerb. Intrinsisch motivierte Lernende zeigen ein höheres Maß an Ausdauer und Engagement im Lernprozess. Moderne didaktische Konzepte betonen daher die Förderung der Lernerautonomie, indem Lernende Verantwortung für ihren eigenen Lernfortschritt übernehmen.

Autonomes Lernen umfasst die Fähigkeit, Lernziele zu setzen, geeignete Strategien auszuwählen und den eigenen Lernprozess zu reflektieren. Diese Kompetenzen tragen wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung der Sprachkenntnisse bei.

Methodik des Deutschunterrichts

Traditionelle und moderne Unterrichtsmethoden

Im Deutschunterricht kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, die sich hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Umsetzung unterscheiden. Traditionelle Methoden legen den Schwerpunkt auf Grammatikvermittlung, Übersetzungsübungen und schriftliche Aufgaben. Diese Methoden können zur Entwicklung formaler Sprachkenntnisse beitragen, fördern jedoch häufig nicht ausreichend die kommunikative Kompetenz.

Moderne Unterrichtsmethoden hingegen orientieren sich an der kommunikativen Handlungsfähigkeit. Dazu gehören projektorientierter Unterricht, kooperative Lernformen, Rollenspiele und diskursive Aufgaben. Diese Methoden ermöglichen den Lernenden, die Sprache in realitätsnahen Kontexten anzuwenden und ihre Sprechkompetenz zu verbessern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Einsatz digitaler Medien im Deutschunterricht. Digitale Lernplattformen, interaktive Übungen und audiovisuelle Materialien erweitern die Lernmöglichkeiten und erhöhen die Motivation der Lernenden. Sie ermöglichen zudem eine individuelle Anpassung des Lernprozesses an das jeweilige Sprachniveau. **Differenzierung und Individualisierung**

Da Lernende unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen, ist die Differenzierung im Unterricht von großer Bedeutung. Differenzierte Aufgabenstellungen, flexible Sozialformen und individuelle Lernziele tragen dazu bei, alle Lernenden angemessen zu fördern. Durch eine gezielte Individualisierung können sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwächere Lernende effektiv unterstützt werden. **Didaktische Umsetzung im Unterrichtsprozess**

Die erfolgreiche Vermittlung der deutschen Sprache erfordert eine sorgfältige didaktische Planung. Lernziele, Inhalte, Methoden und Materialien müssen aufeinander abgestimmt sein. Der Unterricht sollte spiralförmig aufgebaut sein, sodass bereits erworbene Kenntnisse kontinuierlich erweitert und vertieft werden.

Besonderes Augenmerk sollte auf die Förderung der mündlichen Kommunikation gelegt werden. Durch dialogische Übungen, Diskussionen und Präsentationen erhalten Lernende die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse aktiv einzusetzen. Gleichzeitig wird ihre kommunikative Sicherheit gestärkt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Fehlerkultur im Fremdsprachenunterricht. Fehler sollten als natürlicher Bestandteil des Lernprozesses betrachtet werden. Eine konstruktive Fehlerkorrektur unterstützt die Lernenden dabei, ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, ohne ihre Motivation zu beeinträchtigen.

Schlussfolgerung

Die Analyse des Niveaus der Deutschkenntnisse der Lernenden im Unterrichtsprozess zeigt, dass der Lernerfolg maßgeblich von den angewandten Unterrichtsmethoden abhängt. Ein einseitiger, stark grammatikorientierter Unterricht reicht nicht aus, um umfassende Sprachkompetenzen zu entwickeln. Vielmehr ist ein methodisch vielfältiger, kommunikationsorientierter Ansatz erforderlich, der die individuellen Lernbedürfnisse berücksichtigt.

Die Verbindung theoretischer Erkenntnisse mit praxisnahen Unterrichtsmethoden stellt einen entscheidenden Faktor für die erfolgreiche Vermittlung der deutschen Sprache dar. Durch die Förderung von Motivation, Lernerautonomie und kommunikativer Kompetenz können nachhaltige Lernerfolge erzielt werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit unterstreichen die Bedeutung eines modernen, lernerzentrierten Deutschunterrichts für die Entwicklung hoher Sprachkompetenzen

Literaturverzeichnis

1. Abendroth-Timmer, D. (2019). *Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
2. Bausch, K.-R., Christ, H., & Krumm, H.-J. (2018). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke.
3. Dörnyei, Z. (2014). *Motivation in second language learning*. London: Routledge.
4. Funk, H., Kuhn, C., Skiba, D., Spaniel-Weise, D., & Wicke, R. E. (2017). *Aufgaben, Übungen, Interaktion*. München: Klett-Langenscheidt.



5.Huneke, H.-W., & Steinig, W. (2013). *Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

6.Krashen, S. (2009). *Principles and practice in second language acquisition*. Oxford: Pergamon Press.

7.Rösler, D., & Würffel, N. (2020). *Lernen mit digitalen Medien im Deutschunterricht*. München: Klett.

